

Anfrage Degiacomi betreffend Wohnsituation von Menschen mit Suchterkrankungen

Am 7. Juli 2021 kommunizierte die Bündner Regierung den geplanten Ausbau der Angebote der Suchthilfe in der Umsetzung des Auftrages Rettich betreffend Kontakt- und Anlaufstellen für Drogenabhängige. Unter anderem wollte die Regierung beim Wohnangebot ansetzen, weil solide Wohnverhältnisse Sicherheit und Stabilität geben.

Gemäss Regierungsmitteilung vom 2. Mai 2024 erteilte die Regierung dem Verein «Oase» einen Leistungsauftrag bis Ende 2025 für ein Pilotprojekt «Housing First». Während der Pilotprojektphase sollte fünf wohnungs- und/oder obdachlosen Personen Wohnraum bereitgestellt und besondere Betreuung und Beratung gewährt werden.

Gemäss Reporting zur Drogenszene der Stadt Chur hat sich der Anteil an Personen ohne geregelte Wohnsituation von 10 im Januar 2022 auf 33 im September 2024 mehr als verdreifacht.

Die Regierung wird um Auskunft zur Lageentwicklung und über die ersten gemachten Erfahrungen mit dem Pilotprojekt «Housing First» gebeten:

1. Wie viele Personen konnten tatsächlich in ein Angebot des «Housing First» vermittelt werden und welche ersten Wirkungen können aus Sicht der Bündner Regierung beobachtet werden?
2. Welche Schlüsse zieht die Bündner Regierung aus dem Anstieg von Personen ohne geregelte Wohnsituation in Bezug auf Bedarf und Dringlichkeit der Verbesserung der entsprechenden Angebote?
3. Wie sieht der Fahrplan für das weitere Vorgehen aus?

Chur, 12. Februar 2025

Degiacomi, Danuser (Chur), Holzinger-Loretz, Adank, Atanes, Bachmann, Baselgia, Bavier, Beeli, Berweger, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bluvol, Brandenburger-Caderas, Cahenzli-Philipp, Caluori, Candrian, Casutt, Claus, Della Cà, Dietrich, Dürler, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gredig, Haltiner, Hermle, Hoch, Hohl, Horrer, Kappeler, Kohler, Loepfe, Mächler, Mazzetta, Morf, Müller, Nicolay, Pajic, Preisig, Rageth, Rutishauser, Saratz Cazin, Schläpfer, Stiffler, Thür-Suter, von Ballmoos, von Tschamer, von Wyl, Walser, Zindel (Igis)